

Verschönerungsverein
unser

Radlberg



**Festprogramm 1. Juli:
Es wird toll! | Seite 3**



**Adventkalender für
Radlberg | Seite 10**



**Rückblick: 30 Jahre
Verein | Seite 14**



30 Jahre

**Verschönerungsverein
feiert Jubiläum**

Liebe Radlberger*innen,

auch wenn das Wetter bisher recht bescheiden war, es grünt und blüht wieder überall in Radlberg. Unserer Ostereiersuche war auch heuer kein schönes Wetter vergönnt, trotzdem waren 60 Kinder mit Eltern und Großeltern im Park und dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Übrigens: Wir hatten heuer Filmaufnahmen für ORF2 dabei. Aufgenommen wurden unsere tollen Osterhasen (in der Zwischenzeit sind es 260!!! in ganz Radlberg), die Kinder bei der Ostereiersuche und die Übergabe der Hasensackerl. Der Beitrag wird nächstes Jahr auf ORF2 am Ostersonntag gesendet. Genaue Uhrzeit werden wir Ihnen selbstverständlich zukommen lassen.

In dieser Ausgabe finden Sie auch das genaue **Programm für unsere 30-Jahr-Feier am 1. Juli** mit Schlechtwetter - Ersatztermin am 8. Juli. Wir würden uns sehr freuen, wenn viele von Ihnen mitfeiern und diesen Tag mit uns genießen!

Und da manche Dinge eine etwas längere Planungsphase brauchen, finden Sie in dieser Ausgabe auch schon unsere Idee für die Weihnachtszeit 2023: Wir wollen heuer Ober- und Unterradlberg zum Adventkalender machen und brauchen kreative Menschen, die uns dabei helfen – also bitte nachlesen!

Barbara Wegscheiden

Obfrau

Neue Homepage: [unser-radlberg.at](http://www.unser-radlberg.at)

Da unsere bisherige Homepage schon in die Jahre gekommen ist, haben wir uns entschlossen, diese zu überarbeiten und für Sie attraktiver zu machen.

Wir möchten Ihnen auf unserer Homepage Informationen über aktuelle Themen, geplante Aktivi-

täten und einen Rückblick unserer durchgeführten Veranstaltungen geben. Daneben finden Sie auch den aktuellen Veranstaltungskalender der Radlberger Vereine - und das alles in neuer moderner Optik. Schauen Sie einfach mal rein: www.unser-radlberg.at



Einladung zur 30-Jahr-Feier

Liebe Radlberger*innen, lassen Sie uns gemeinsam am 1. Juli 2023 (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 8. Juli) in Ober- und Unterradlberg feiern: Bei der 30-Jahr-Feier des Verschönerungsvereins Radlberg!

Wir beginnen um **14:00 Uhr** mit einer „Kaffeetafel“ in Oberradlberg am Spielplatz.

14:45 Uhr: Am 1. Juli werden uns die Kinder der Volksschule mit ein paar Liedern unterhalten.

15:30 Uhr: Ulrike Bredel und Angelika Schwaiger holen uns mit ihren

Pferden vom Spielplatz ab und werden uns zu Fuß bis zum ehemaligen Sonnwendfeuerplatz zwischen Ober- und Unterradlberg begleiten (Wegstrecke ca. 1 km - kinderwagenfreundlich). Für alle, die nicht so gut zu Fuß sind, wird es Mitfahrgelegenheiten geben, sodass Sie nichts verpassen müssen.

16:00 Uhr: Auf dem ehemaligen Sonnwendfeuerplatz werden uns die beiden Reiterinnen eine kleine Reitvorführung bieten. Wer zu Weihnachten 2022 im Park war, weiß, wie stimmungsvoll die beiden Damen ihre Vorführungen gestalten und wer nicht dabei war, hat

hier die Gelegenheit, eine Reitvorführung mitzerleben. Danach geht es wieder zu Fuß in Begleitung der Reiterinnen nach Unterradlberg zum Werkbachgarten. (ca. 1km)

17:00 Uhr im Werkbachgarten in Unterradlberg bei der Bücherzelle können wir eine kleine Lesung genießen. Am 1. Juli liest Erfolgsautorin Zdenka Becker aus ihrem Buch „Ein fesches Dirndl“ und am Ersatztermin, 8. Juli, beehrt uns die Autorin Auguste Reichel mit ihrem Buch „Aber Großmutter, warum?“.

18:00 Uhr: Zu guter Letzt treffen wir in Unterradlberg im Hübscherpark ein, wo uns schon unsere helfenden Hände mit Grillkoteletts und Bratwürsteln erwarten.

19 Uhr: Musikalische Unterhaltung am 1. Juli mit Erwin Fischer und Bernhard Moser.

Schon jetzt möchte ich mich bei allen bedanken, die helfen, dieses Fest auch wahr werden zu lassen. Wenn auch Sie uns helfen möchten, würden wir uns sehr freuen!

Jubiläumsbriefmarke

Von Radlberg in die weite Welt

Endlich erhältlich: Die Jubiläumsbriefmarke „30 Jahre Verschönerungsverein Radlberg“.

Vor einigen Monaten ist Elisabeth Englmaier an uns herangetreten. Sie und ihr Mann sind begeisterte Philatelisten und Frau Englmaier hat sogar schon die eine oder andere Briefmarke zu besonderen Anlässen kreiert. Und solch ein besonderer Anlass ist für sie unser 30 jähriges Jubiläum. Auf der Suche nach einem geeigneten Sujet kamen wir sofort auf unser Prachtstück in Oberradlberg: den Blumenwagen, der dank der liebevollen Pflege von

Franz Lukaseder jedes Jahr ein Augenschmaus ist. Und das ist daraus geworden:




Sollten Sie Interesse an der Briefmarke haben, dann können Sie sie gerne bei Elisabeth Englmaier für 3 Euro das Stück erwerben. Ich darf hier ihre E-Mail Adresse anfügen: e.englmaier@gmail.com



Molly freut sich auf die 30-Jahr-Feier und träumt davon bei Sonnenschein im Dr. Hübscher-Park auf einem Liegestuhl bei einer gekühlten:

Wassermelonen-Erdbeer Limo

Zutaten: 1 kleine Wassermelone (kernlos), 250g Erdbeeren, 20g Agavensirup, 2 Limetten, 1 l prickelndes Mineralwasser, Eiswürfel und etwas frische Minze (reicht für 6-8 Gläser)

Zubereitung: Schneide die Melone in Scheiben. Entferne die grüne Schale und die weiße Schicht darunter und schneide das rote Fruchtfleisch in Stücke. Entferne das Grün von den Erdbeeren und schneide sie in Stücke. Rühre den Agaven-sirup unter das Obst und lasse alles 10 Minuten ziehen.

Püriere das Obst mit einem Mixstab fein und seihe es durch ein feines Sieb in einen großen Krug ab. Presse den Saft einer Limette dazu und rüh-

re gründlich um. Wenn dir die Limo nicht süß genug ist, kannst du mit etwas Agavensirup nachsüßen. Kurz vor dem Servieren der Limonade gießt du den Saft mit Mineralwasser auf. Fülle Eiswürfel in Gläser und schenke die Limonade ein. Schneide die zweite Limette in Scheiben und garniere die Gläser mit Limettenscheiben und Minzblättern.

So und jetzt hoffen wir, dass uns das Wetter bei der Jubiläumsfeier keinen Streich spielt, wie schon so oft bei einer unserer Veranstaltungen. Denn so ein Gewitter mit Blitz, Donner und Regenguss, könnte die Träume von einem gemütlichen Nachmittag im Liegestuhl sofort zerstören.

Habt ihr euch schon einmal gefragt, wie so ein Gewitter überhaupt entsteht? Gewitter entstehen durch Elektrizität in der Luft. Wenn starke Temperaturunterschiede herrschen und warme Luft rasch aufsteigt, wie das im Sommer oft der Fall ist, dann entstehen im Inneren einer dunklen Regenwolke Bereiche mit elektrischer Ladung. Diese Spannung wächst und muss sich schließlich wieder entladen. Diese Entladung sehen wir als Blitz – ein elektrischer Funke, der von Wolke





© wkidesign/Pixabay

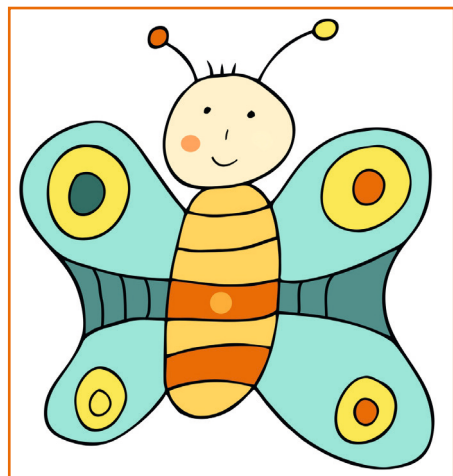
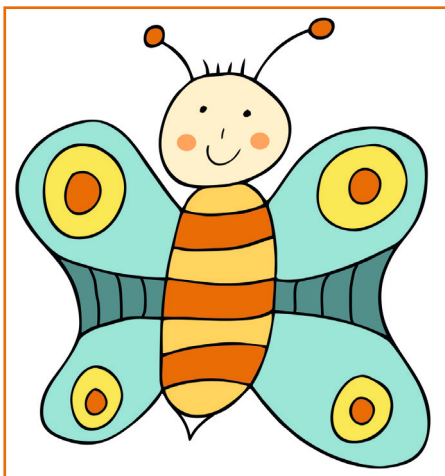
zu Wolke oder von Wolke zum Erdboden überspringt. Der Blitz bringt außerdem die Luft zum Schwingen, das hören wir als Donner.

Wie weit ist das Gewitter weg? Wenn es blitzt, beginne zu zählen: Zähle die Sekunden bis zum Donner. Grob geschätzt kann man sagen, dass 3 Zählsekunden etwa 1 Kilometer Entfernung entsprechen! Wie kannst du dich also schützen? Für mich als Maulwurf ist das sehr einfach, ich verkrieche mich einfach

wieder in der Erde, aber ihr solltet einige Dinge beachten wie zum Beispiel:

- 1) Raus aus dem Wasser – Blitze nehmen gerne den Weg durch das Wasser.
- 2) Weg vom Waldrand, halte Abstand zu Bäumen, stehe aber auch nicht mitten auf einer Wiese als höchster Punkt.
- 3) Runter vom Rad – das Metall des Rades zieht den Blitz an.

Findest du die zehn Fehler im rechten Bild?



© ratseldino.de

"Radlbergen Adventkalender"

Liebe Radlberger*innen, auch wenn wir gerade darauf hoffen, dass irgendwann doch warme Temperaturen ins Land ziehen, brauchen, wie in der Einleitung bereits erwähnt, manche Projekte eine gewisse Vorlaufzeit. Und das trifft auch auf unsere diesjährige Adventidee zu. Denn wir wollen heuer Ober- und Unterradlberg zum Adventkalender machen. Und das können wir natürlich nur mit ihrer Hilfe! Jeder, der bei unserem Adventkalender mitmachen möchte, und ein straßenseitiges Fenster schmücken möchte, kann sich bei uns melden. Sie bekommen dann nach der Reihenfolge des Eintreffens ihrer Anmeldung die Nummer ihres „Adventtürchens“ und können ihr Fenster nach Lust und Laune schmücken, wie sie wollen. Die Nummer sollte allerdings gut sichtbar im Fenster angebracht sein. Ein paar Anregungen gefällig? Wie wäre es mit selbstgebastelten

Sternen? Oder ein gemaltes Weihnachtsbild? Ein kleiner Christbaum oder Engel aus Papier...

Ganz toll wäre es natürlich auch, wenn das Fenster abends beleuchtet wäre. Und soviel kann schon mal verraten werden: das 24ste „Fensterchen“ wird eine Adventtür sein, die gemeinsam von den Kindern von Kindergarten und Schule gestaltet wird. Aber lassen sie sich überraschen. Die Auflösung gibt es in der 3ten Broschüre im November. Sie wird einen Plan sämtlicher Adventfenster mit jeweiliger Nummer und Adresse beinhalten. Und auch ein Adventspaziergang zu einzelnen Fenstern ist geplant – aber wie gesagt: lassen Sie sich überraschen.

Anmeldungen für die „Adventfenster“ bitte unter 0677/63336708 oder per E-Mail an unser-radlberg@gmx.at.



Impressum: Herausgeber & Medieninhaber: Verschönerungsverein „Unser Radlberg“, vertreten durch Obfrau Barbara Wegscheider (Karl-Kummer-Gasse 6, 3105 St. Pölten). **Kontakt:** unser-radlberg@gmx.at oder 0677/63336708.
Homepage: www.unser-radlberg.at **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Barbara Wegscheider (BW), Elisabeth Schöpf (ES).



546 Projektideen sind eingelangt

Wie auch die anderen Vereine, unterstützt der Verschönerungsverein die Idee der Dorferneuerung in Radlberg. Wir möchten Sie deshalb in dieser Ausgabe über die Ergebnisse des ersten Leitbildabends informieren, der am 12. Mai im Pfarrheim stattgefunden hat.

Mit einem Rekordergebnis von 228 ausgefüllten Fragebögen gelingt ein großartiger Startschuss für die Regionalentwicklung von Radlberg. Die dadurch eingelangten 546 Ideen wurden durch Frau Fedrizzi von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung in drei übergeordnete Themenbereiche gegliedert: Zum Einen Straßen, Rad- und Gehwege, Bus/Zug; zum

Zweiten Treffpunkte, Miteinander, Freizeit und Infrastruktur; und zum Dritten Gestaltung, Wohnen und Emissionen. Sinn und Zweck dieses ersten Abends war es, gemeinsam herauszufiltern, welche dieser vielen Ideen der Radlberger Bevölkerung am wichtigsten sind und im Sinne einer Dorferneuerung umsetzbar. Beim zweiten Leitbildabend am 22. Juni, zu dem wieder alle Radlberger*innen eingeladen sind, sollen konkrete Maßnahmen und Prioritäten erarbeitet werden.

2. Leitbildabend
ist am 22. Juni um 19:00 Uhr
im Pfarrheim, wir freuen uns
auf Sie!

Neues aus dem Werkbachgarten

Wer in letzter Zeit durch Unterradlberg marschiert ist und am Werkbachgarten vorbeigekommen ist, hat sicher gemerkt, dass sich hier in letzter Zeit viel getan hat.

Wir haben nach dem Winter die zwei gespendeten Schaukelliegen aufgestellt. Vielen herzlichen Dank an die Firmen Egger und Sunpor, die jeweils die Kosten einer Liege übernommen haben. Auch wenn das Wetter bis jetzt mehr als nur be-

scheiden war, hat schon der oder die eine Radlberger*in ausprobiert, ob die neuen Sitzgelegenheiten auch bequem sind und ob man es sich hier mit einem Buch aus der Bücherzelle gemütlich machen kann.

Apropos Bücherzellen: Wir haben vor kurzem die Bücher in den Bücherzellen in Ober- und Unterradlberg durchgeschaut und bemerkt, dass sehr viele alte Bücher dort deponiert wurden, was auch schon kritisiert wurde und was uns dazu veranlasst hat, manche der Bücher





auszusortieren. Ich möchte daher hier nochmal erklären, wie eine Bücherzelle funktioniert: man kann sich dort Bücher holen und auch welche für andere hinbringen. Dabei geht es nicht um bestimmte Themen, denn Geschmäcker sind, wie wir alle wissen, verschieden. Wenn man einem Buch aber ansieht, dass es schon Jahrzehnte in Regalen, Kisten, auf dem Dachboden oder in Kellern verbracht hat, dann kann man davon ausgehen, dass andere es auch nicht mehr lesen wollen. Ich glaube, das beste Kriterium für das, was man hinbringt, ist das, was man selber dort vorfinden will: also interessantes, spannendes und aktuelles Lesematerial.

Unsere ursprüngliche Idee des Werkbachgartens ist es, eine Oase für Insekten mitten in Unterradlberg zu schaffen, wo uns auch wir Men-

schen im Einklang mit der Natur wohlfühlen. So ist, dank Manfred Wegscheider, nicht nur ein riesiger, alter Baumstamm eingezogen, der mit seinen Löchern, Rissen und Spalten in naher Zukunft hoffentlich viele Insekten anziehen wird, sondern mit einer Honigesche auch ein Baum, der Nahrung für die so wichtigen Bestäuber liefern wird. Denn unsere Obstbäume (die fünf neuen sind übrigens von der Stadtgärtnerei, Fam. Miedler jun. und Herrn Tanzer aus Oberradlberg) sollen in Zukunft nicht nur hübsch anzusehen sein, sondern auch viele Früchte tragen, die man im Vorbeigehen naschen kann. Zusätzlich wurden einige Blütensträucher, Blumen und Sommerflieder von Fam. Miedler sen. eingesetzt. Und ein absolutes Highlight kommt auch von Franz Miedler: die wunderschöne Namenstafel neben



der Bücherzelle. Übrigens bastelt er gerade an Nistkästen, denn auch unsere gefiederten Freunde sollen dort vermehrt Einzug finden. Und sollten sie sich jetzt fragen, was aus der Idee der Blumenwiese geworden ist, dann müssen wir sie noch etwas vertrösten. Durch das Einbringen neuer Erde im Zuge der Wegesanierung, hatten wir im Herbst dort statt bunter Vielfalt meterhohen Wildwuchs, der unserem Blumenwiesensamen keine Chance zum Keimen gelassen hätte. Wir haben dann einen absoluten Experten in Sachen Naturgarten und Blumenwiesen besucht, von dem wir im Herbst auch den Samen erhalten werden: Markus Burkhard hat uns geraten, den ganzen Sommer über den Boden zu pflügen (danke an Anton Schwarz), um somit die Unkräuter zu dezimieren und damit

unserer Blumenwiese beim Anbau im Herbst einen Anwachsvorsprung zu geben. Übrigens: Markus dreht auch wunderbare You Tube Videos. Wenn ihr euch dafür interessiert, dann schaut doch mal rein. Auch die Deko-Beiträge seiner Frau Cosi sind absolut sehenswert!!! Homepage: nordischer-garten.at

Und zu guter Letzt noch eine Bitte an die Hundebesitzer. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass beim Werkbachgarten eine Säule mit Abfallkorb und Hunde-Gackerl-Sackerl errichtet wird. Wir danken allen dafür, die diese Sackerl auch benutzen. Aber manchmal landen dann die Gefüllten nicht im Mistkübel, sondern bleiben an Ort und Stelle einfach in der Wiese oder am Straßenrand liegen. Und ich glaube, dass ist nicht in unser aller Sinn.

Ehrenamtliches Engagement

Vor ein paar Wochen hat mich mein Enkel gefragt, warum ich eigentlich Obfrau beim Verschönerungsverein „Unser Radlberg“ geworden bin.

Meine Antwort war: weil ich vor vielen, vielen Jahren nach Radlberg gezogen bin, ich mich als Nicht-Radlbergerin sofort willkommen gefühlt habe und Radlberg mein Zuhause ist. Und wenn man im Leben einen Platz findet, an dem man sich wohlfühlt, dann ist es schön, wenn man der Gemeinschaft etwas zurückgeben kann. Aber das ist natürlich nur ein Grund von vielen, warum sich Menschen in Organisationen und Vereinen ehrenamtlich engagieren. Ob Feuerwehren, Kirche, Sportvereine, Rettung, oder eben Verschönerungsvereine etc. Für viele ist die Kombination aus sinnvollem Tun und die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten ein Grund, solchen Organisationen beizutreten. Aber man engagiert sich dabei nicht nur für Andere. Denn dieses Engagement tut einem auch selbst gut. Zu den positiven Auswirkungen von ehrenamtlichen Tätigkeiten gibt es eine Vielzahl an Studien. Solch eine Tätigkeit zu erbringen, fühlt sich nämlich nicht nur gut an, es ist tatsächlich gesund, re-

duziert Stresshormone und stärkt in Krisen die eigene Psyche.

Wie erfüllend Hilfsbereitschaft sein kann, wusste schon Winston Churchill als er sagte: „Wir bestreiten unseren Lebensunterhalt mit dem, was wir bekommen, aber wir leben von dem, was wir geben.“

Langzeitstudien zeigen, dass Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, körperlich fitter und mit dem eigenen Leben zufriedener sind und seltener unter Depressionen leiden. Ja sogar das Sterblichkeitsrisiko bei älteren Personen sinkt nachweislich. Die verschiedensten Neurowissenschaften beschäftigen sich schon lange mit den positiven Effekten von ehrenamtlicher Tätigkeit auf das menschliche Gehirn. Stresshormone werden reduziert, Glückshormone vermehrt ausgeschüttet. Natürlich übernimmt man ein Ehrenamt nicht aus den, durch Studien belegten, gesundheitlichen Faktoren. Man will einfach helfen, für die Mitmenschen etwas tun. Aber laut Freiwilligenkoordinator der Caritas ist ehrenamtliche Arbeit eine Win-win-Situation. Und NEIN, ehrenamtliche Tätigkeit wird dadurch, dass man auch selbst davon profitiert, nicht schlechter.



© Anemone123/Pixabay

Denn nur dann, wenn man gerne tut, was man tut, tut man es überhaupt. 2016 gab es eine groß angelegte Befragung von Freiwilligen zu ihren Beweggründen für ihr ehrenamtliches Engagement. Motive die damals genannt wurden, waren neben der sinnstiftenden Tätigkeit und dem Kontakt zu Gleichgesinnten: aktiv bleiben, dazulernen, persönliche Lebenserfahrung erweitern und Selbstverwirklichung.

Selbstverständlich ist die Arbeit von Feuerwehr oder Rettung nicht mit manch anderen freiwilligen Tätigkeiten zu vergleichen. Natürlich steht das Retten von Menschen-

leben oder das Sichern von Hab und Gut an erster Stelle. Aber die menschlichen Bedürfnisse sind weit- aus breiter gefächert. Und deshalb ist jede Form von ehrenamtlicher Arbeit sinnvoll. Gerade in Radlberg gibt es eine Fülle an Organisationen und Vereinen, die sie, wenn sie Zeit und Lust haben, mit ihrer Arbeit unterstützen können. Wir würden uns freuen und sorgen völlig ohne Medikamente dafür, dass ihre Glückshormone steigen!

Schlussendlich zählt nicht, was einen dazu bewegt, sich ehrenamtlich zu engagieren, sondern vielmehr, dass man es tut. BW

Rückblick auf die Highlights aus 30 Jahren Vereinsgeschichte - Teil 2

1995 zog der erste Blumenwagen in Radlberg ein. Mit seinen 115 Jahren hatte er schon ein ziemliches Alter auf dem Buckel, aber: so schön, wie nach der aufwendigen Restaurierung durch den Verschönerungsverein und die opulente Bepflanzung war er in all diesen Jahren zuvor nicht. 2021 versah er dann seinen letzten Dienst. Die Holzteile morsch, das Metall altersschwach – also beschlossen wir, einen neuen Wagen anzuschaffen. Dank Franz Lukaseder, der Jahr für Jahr für die Blumenpracht sorgt, ziert er jetzt sogar unsere Jubiläumsbriefmarke.



Im Spätherbst 1998 wurde die Aktion „Bänke“ ins Leben gerufen. Sponsoren wurden gesucht, die

mit einem Beitrag von je 1.000 Schilling die Anschaffung einer Bank finanzierten. Dafür durften sich die Spender den Aufstellplatz aussuchen und die Bank wurde mit einem Namensschild versehen. Und wie man noch heute an den zahlreichen Bänken in Ober- und Unterradlberg sehen kann, war diese Aktion unglaublich erfolgreich. In der Zwischenzeit wurde die eine oder andere Bank saniert und bekam neue Holzteile. Aber zur Freude aller Radlberger*innen laden sie bis heute zum Verweilen ein.



Wie man unserer Chronik entnehmen kann, war 1999 ein unglaublich arbeitsreiches Jahr für unseren Verein. Denn zusätzlich zu den

Bänken und den vielen laufenden Arbeiten wurde unser Vereinshaus in Unterradlberg von einer tatkräftigen Runde Radlberger*innen vollständig saniert. Und was das für ein Kraftakt war, können Sie an den nachfolgenden Bildern ersehen. Anfang April erhielt der Verschönerungsverein von der Gemeinde St. Pölten die Erlaubnis, das ehemalige Unterradlberger Feuerwehrhaus von 1893 sanieren und als Depot für Maschinen und Geräte benützen zu dürfen. Der alte Schlauchturm wurde abgerissen, die Brückenwaage vor dem Haus demontiert. Dach und Wände erneuert, Türen und Fenster ausgebessert und schlussendlich alles neu gestrichen. Bis heute leistet uns unser Vereinshaus wertvolle Dienste. Und das verdanken wir Allen, die damals soviel Zeit und Mühe aufgewendet haben, um ein historisches Stück Radlberg zu erhalten und es nicht einfach abtragen zu lassen.



Seit ewigen Zeiten führte ein Steg aus zwei Holzbalken in Oberradlberg über die Brunnader. Ein beliebter Wanderweg für viele Radlberger*innen. 1997 wurde diese „Behelfsbrücke“ vom Hochwasser weggerissen. Der damalige Vorstand um Ernst Rath nahm sich dieses Problems an. Gemeinsam mit dem damaligen Leiter des Wirtschaftshofes, Ing. Gunacker, wurde geplant und gebaut. Die Kosten von damals 11.000 Schilling übernahm der Katastrophenfond. Am 23. Mai 1998 wurde die Brücke mit dem ersten „Brückenfest“ eingeweiht. Diesem sollten noch viele weitere folgen.

In den 25 Jahren ihres Bestehens wurde die Brücke einmal vom Bauhof des Magistrats St. Pölten saniert und im Sommer 2022 aufgrund von morschen Trittbrettern gesperrt. Trotz vielen Gesprächen mit Gemeinde als Errichter und Stift Herzogenburg als Grundbesitzer war es uns nicht mehr möglich, die Brücke zu retten. Angeblich hätte man sie aufgrund statischer Mängel nicht sanieren können und ein Neubau

hätte laut Auskunft des Magistrates 70.000 Euro gekostet. In einer Nacht- und Nebelaktion wurde sie schließlich zum Leidwesen vieler Radlberger*innen von der Gemeinde im Frühjahr 2023 abgerissen.



Ein weiteres Highlight aus 30 Jahren Vereinsgeschichte war sicherlich 2001 die Errichtung der wunderschönen Ankündigungstafel in Oberradlberg. Die Planung dafür begann 1998. Bei einer Begehung der Ortsteile mit der Stadtgemeinde 1995 lieferte eigentlich die Landschaftsplanung die Anregung dazu. Aber schon damals stand in den Vereinsbroschüren, dass sich die Errichtung der Tafel schlussendlich zu einem richtigen Krimi entwickelte. Denn bis zum endgül-

tigen Bau mussten mehrmals Pläne von Ing. Glasl aus Unterradlberg eingereicht und wieder verworfen werden. Als alle Hölzer bereits bestellt und bei der Firma Egger zur Bearbeitung gelagert waren, erhielt man plötzlich vom Magistrat die Nachricht, dass dort, wo die Errichtung der Ankündigungstafel geplant war, ein Containerplatz entstehen soll und die Tafel deshalb um die Hälfte kleiner als geplant, ausfallen müsse. Es folgten viele Gespräche und ein weiteres Mal eine Planeinreichung. 2000 war dann endgültig alles bewilligt und die Montage konnte endlich beginnen. Im März 2001 erhielt die Ankündigungstafel noch ihre Blumenkisterln und bereichert seitdem das Ortsbild von Oberradlberg.



Danke an unsere Unterstützer* innen:



CRANIO CHRISTINA
www.facebook.com/craniochristina

Christina Kranawetter
Cranio Sacral Praktikerin / Energetikerin

0699 / 100 34 870
chkрана@aon.at
Günther Benedikt Straße 8
3105 Oberradlberg
St. Pölten



Falkensteiner Rudolf Handy: 0664/2262611
Telefon: 02742/31999-0
Fax: 02742/31999-13
e-mail: rf@rfalk.at
www.rfalk.at

Rennbahnstraße 25
3100 St. Pölten



FARBEN FIGL
KÖNIGLICH BERATEN

3130 Herzogenburg St. Pöltner Straße 1a + 2
Tel.: 02782 83284-0 info@farben-figl.at

Jägerbau 

TIROLER STRASSE 2
3105 ST. PÖLTEN

www.jaegerbau.co.at · Tel. 02742/308



Kranawetter & Heiß

Tiroler Straße 7
3105 St. Pölten-Unterradlberg
0 27 42 / 36 42 48, Fax DW 4

info@kh-metallbau.at www.kh-metallbau.at

I N T E B A – JOSEF HEIDL Baumbergerstr.6, A – 3105 St. Pölten
www.Inteba.at 0664 / 4458068

Flachdach **Teich** **Deponie**





**BAUSTOFF
+ METALL**
Der kompetente
Trockenbau-
Fachhändler

Baustoff + Metall Ges.m.b.H.
Tirolerstr. 5
A-3105 St. Pölten-Unterradlberg
Telefon: 02742-346 870
Telefax: 02742-346-870-20
E-Mail: stp@baustoff-metall.com
httpw: www.baustoff-metall.com

Brillen,
Hörgeräte,
Kontaktlinsen
**AUS EINER
HAND.**



Die besten Adressen
für Österreich-Augen.
firstoptiker

OPTIK BACIK • 3100 St. Pölten • Herrengasse 2 • 02742 / 353 439 • www.optik-bacik.at



WIR MACHEN MEHR AUS HOLZ



IHR TISCHLER
Helmut Reisinger

Radlberger Hauptstraße 88
3105 Unterradlberg

Mobiltelefon:
0676 6607165

Anhänger & KFZ-Fachwerkstätte
Rene Pöllritzer
Edisonstraße 5 | 02742/34200



Für Motorräder & Auto's

Martin Luther Strasse 10,
3105 Oberradlberg
Tel.: 0676 / 614 39 78
Email: markus_matzi@gmx.at

Austausch von
Windschutzscheiben

Gemeinsam für Radlberg

Du würdest uns auch gerne aktiv unterstützen? Der Umfang richtet sich selbstverständlich nach deinen Zeitressourcen.

Falls du dabei bist, bitte einfach einen Anruf oder Nachricht an 0677/63336708 oder ein Email an unser-radlberg@gmx.at - wir freuen uns schon jetzt auf die Zusammenarbeit mit dir!

STEINKULTUR

STEINMETZBETRIEB

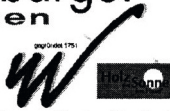
A- 3100 St.Pölten, Karlstettner Strasse 10
Tel.: 02742 / 42179 Fax: 02742 / 42190
office@steinkultur.at www.steinkultur.at

Natursteine für Haus und Garten

TERRASSENPLATTEN - STUFEN - FENSTERBÄNKE - STEINMÖBEL
NATURSTEINMAUERN - PFLASTERSTEINE - POOLABDECKUNGEN
SÄULEN - BLUMENTRÖGE - QUELLSTEINE - GRABANLAGEN

Josef Wildburger Installationen

Ihr Partner für
Wärme und Wasser



A-3105 St. Pölten • Unterradlberg • Tiroler Straße 1
T 02742/26608 • F 02742/26608-90 • E office@wildburger.at

SATELLITENANLAGEN

ELEKTRO
TELEFONANLAGEN
RADIO-FERNSEHEN

TAUCHNER

3142 PERSCHLING 02784 / 2269
3140 POTTENBRUNN 02742 / 42218

RADLBERGER

LIMÖ

SPARKASSE

Herzogenburg-Neulengbach

SCHÖN

- BERATUNG
- VERKAUF
- SERVICE
- REPARATUR

GARTENTECHNIK



3140 Pottenbrunn, Pergenstraße 3 • Tel.: 02742/42 220 Fax DW 40
www.gartentechnik-schoen.at

PRIVATBRAUEREI
Egger



PASTEINER

Innovative Dach- und Fassadensysteme

Pasteiner GmbH | Tiroler Straße 6 | A-3105 St. Pölten-Unterradlberg
Tel.: +43 (0)2742 366634 | Fax: +43 (0) 2742 366634-75
e-mail: office@pasteiner.at

www.pasteiner.at



VERSCHÖNERUNGSVEREIN "UNSER RADLBERG"

*Wir freuen uns auf
neue Mitglieder!*

BEITRITTSERKLÄRUNG

Familienname: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Wohnadresse: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt als unterstützendes Mitglied zum

Verschönerungsverein „UNSER RADLBERG“

Der Jahresbeitrag beträgt € 10,00 und wird zu Jahresbeginn über Erlagschein oder E-Mail vorgeschrieben.

Die Vorschreibung des Mitgliedsbeitrages möchte ich über

Erlagschein oder E-Mail

erhalten.

Jede persönliche Mitarbeit bei der Umsetzung der Vereinsziele oder bei Projekten/Veranstaltungen basiert selbstverständlich auf Freiwilligkeit.

Ich möchte zusätzlich zu Vereinsbroschüre oder -aussendungen auch elektronisch über aktuelle Projekte/Tätigkeiten informiert werden.

Whatsapp: Tel.nr.: _____

E-Mail: E-Mail: _____

Datum

Unterschrift

Die vom Verschönerungsverein UNSER RADLBERG erhobenen persönlichen Daten werden ausschließlich für die Mitgliederverwaltung, Zusendung von Vereinsinformationen oder Informationen zu Veranstaltungen verwendet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Jedes Mitglied hat das Recht, seine gespeicherten Daten einzusehen bzw. die Löschung der Daten zu verlangen. Nach Beendigung der Mitgliedschaft erfolgt von Vereinsseite eine Löschung der gespeicherten Daten.

Die Statuten des Vereins sind auf der Homepage einsehbar.

Das Mitglied erklärt sich mit der Veröffentlichung von Bildaufnahmen einverstanden, welche bei Vereinsaktivitäten oder -veranstaltungen angefertigt werden.